

Gießener Allgemeine > Gießen

Vision für die Brüder-Grimm-Schule

16.10.2023, 22:06 Uhr

Von: [Christoph Hoffmann](#)

Kommentare



Die Brüder-Grimm-Schule in Kleinlinden soll einen Neubau erhalten. In einem Realisierungswettbewerb konnten Architekten ihre Entwürfe präsentieren. Nun hat eine Fachjury die ersten Preise vergeben. Ob und bis wann das Gewinnermodell gebaut wird, steht allerdings noch in den Sternen.

22 Modelle einer neuen Brüder-Grimm-Schule sind aktuell im Obergeschoss des Gießener Rathauses ausgestellt. Schulleiterin Barbara Burggraf, Stadträtin Astrid Eibelshäuser und viele weitere Gäste haben an diesem Nachmittag aber vor allem jenes Modell in den Fokus genommen,

das das Büro backeweberbleyle architekten PartGmbH (bwb) entworfen hat. Die Stuttgarter Architekten haben sich in einem Realisierungswettbewerb gegen 21 eingereichte Arbeiten durchgesetzt. »Wir sind sehr froh, einen wirklich attraktiven Entwurf gefunden zu haben«, betonte Eibelhäuser bei der Vorstellung im Rathaus. Neben dem inhaltlichen Konzept, der attraktiven Architektur und der Wirtschaftlichkeit hätten auch Aspekte wie Nachhaltigkeit und die städtebauliche Einbindung in das Umfeld den Ausschlag gegeben.

Neues Gebäude für Klassen 1 bis 6

An der Integrierten Gesamt-schule, die bis zur Klasse 10 geht, werden derzeit rund 780 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon besuchen etwa 350 die Klassen 1 bis 6. Für Letztere soll ein Neubau entstehen, der zwei in die Jahre gekommene Gebäude der Kleinlindender Gesamtschule ersetzen soll. Eine Sanierung der bestehenden Bauten ist laut Eibelhäuser keine Option. Zum einen, da sie in einem schlechten Zustand seien und eines sogar gar nicht mehr benutzt werden könne. »Zum anderen sind sie konzeptionell und pädagogisch nicht mehr zeitgemäß«, sagte Eibelhäuser und erinnerte an die gestiegenen Anforderungen durch die Ausweitung des Ganztagsangebots. Der Bestand soll jedoch erst abgerissen werden, wenn der Neubau steht, damit keine Interimsschule in Form von Containern errichtet werden muss. In der Ausschreibung des Architektenwettbewerbs wurde das voraussichtliche Investitionsvolumen für den Neubau, der über eine Nutzfläche von 3400 Quadratmetern verfügen wird, mit 13,8 Millionen Euro angegeben. Weitere 1,8 Millionen Euro werden als Summe für die Neugestaltung des Außengeländes genannt. Gerade das parkähnliche Areal mit seinen vielen Bäumen spielt

bei der Gestaltung eine große Rolle.

Rund 16 Millionen Euro Kosten

Die 22 eingereichten Arbeiten sind von renommierten Fachpreisrichtern bewertet worden, zu denen auch Peter Diehl vom Bund deutscher Architektinnen und Architekten gehört. »Die Teilnehmer bilden das Who's who des deutschen Schulbaus«, sagte der Architekt. Schlussendlich habe sich das neunköpfige Gremium einstimmig für den Entwurf von bwb entschieden. »Vom architektonischen Konzept her hat es die anderen Arbeiten deutlich überragt«, sagte Diehl.

Darüber freuen sich Friedemann Backe und Julie Weber-Bleyle, die Geschäftsführer von bwb. Sie wollen das Gebäude in Holzbau realisieren, die Fassade begrünen und gleichzeitig mit Photovoltaik ausstatten. Eine wesentliche Aufgabenstellung sei gewesen, getrennte Eingangssituationen für die Grundschüler sowie die Fünft- und Sechstklässler zu schaffen, um deren unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Der von beiden Eingängen nutzbare Treppenraum könne dabei sowohl eine trennende als auch eine verbindende Funktion einnehmen. »Zudem haben wir einen modularen Aufbau mit einem klaren Ordnungsprinzip geplant«, sagte Friedemann Backe.

Schulleiterin Barbara Burggraf kann den Neubau kaum abwarten. »Das Ergebnis des Architektenwettbewerbs hat die ganze Schulgemeinde herbeigesehnt.« Bis der Neubau einmal steht, dürfte aber noch einige Zeit vergehen. Zunächst müsse mit den Architekten ein Verhandlungsverfahren geführt werden, sagte Eibelshäuser. Sollten beide Seiten zusammengekommen, folgt noch die Vorplanung. Vor 2026 ist mit dem Baubeginn daher nicht zu rechnen.

Kommentare